Kalkzementputz

Produkt

Normalputzmörtel GP und CS II nach DIN EN 998-1. Kalk-Zementputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Anwendung

Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände. Zum Verputzen von Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton usw. Uneingeschränkt im Innen-, Außen- und Feuchtbereich als Unter- und Oberputz einsetzbar. Als Unterputz zur Aufnahme von Bekleidungen (Fliesen) und mineralischen oder kunststoffgebundenen Edelputzen geeignet.
Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de

Bestandteile

Gesteinskörnung, Zement, Baukalk und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften

Reinmineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger, gut filzbarer und wasserabweisender Kalk-Zementputzmörtel. Gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung. Kompakter Aufbau, ohne Leichtzuschlagstoffe – somit ein idealer Fliesenuntergrund und speziell für Bäder und WCs geeignet. Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

Technische Daten

Mörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Festigkeit:	CS II nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 1,2 mm
Druckfestigkeit:	1,5 – 5,0 N/mm²
Haftzugsfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm²
Wasseraufnahme:	W_c 2 nach DIN EN 998-1
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, dry, mat}$:	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %)
(Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)
µ-Wert:	≤ 25
Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar
Wasserbedarf:	5 – 6 l/Sack
Ergiebigkeit:	ca. 18 l/Sack
Materialverbrauch:	ca. 1,4 kg/m²/mm
Mindestauftragsdicke:	innen: 10 mm als Unterputz 3 mm als Oberputz außen: 15 mm als Unterputz 3 mm als Oberputz

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitäts-sicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit-selbermachen.de)

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß), stark saugende Untergründe mit Haftgrundierung vorbehandeln.

Verarbeitung

Kalkzementputz kann händisch mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung.
Anmischen nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze.
Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz (Außenputz) 15 mm, bei der Verwendung als Oberputz 3 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!
Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage bei Maschinenverarbeitung zweischichtig – nass in nass – aufzutragen.
Wird vor dem Auftrag von Kalkzementputz ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen.
Kalkzementputz nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitter-Rabot für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen.

Hinweise

Leichtmauerwerk (z. B. Porenbeton, hochporosierte Ziegel) mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen.
Bei einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,11 W/(m·K) ist eine zusätzliche Armierungsputzlage mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß aufzutragen.
Im Sockelbereich Zementsockelputz oder Leichtsockelputz verwenden.
Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.
Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Eckschienenmörtel Fix (kein Gips) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.
Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegt.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Baumit-Hotline: Tel.: 01805 648228 (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute.
Tarife aus dem Ausland können abweichen), Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit-selbermachen.de, Internet: www.baumit-selbermachen.de